Käferchen Siebenpunkt

Lieber Merlinor,

Erstmal vielen lieben Dank für deine Offenheit und Mühe. Kindergeschichten sind nicht deine Wahllektüre und so weiß ich sehr zu schätzen, was du für mich getan hast :lol:
Die Verniedlichungen mögen Kinder, die eben auch keine Biologen sind und Marienkäfer sehr lieben.Kindergeschichten werden meist von einem Erzähler wiedergegeben, solche Figuren sprechen nicht selbst zum Leser ,sondern führen nur Dialoge untereinander.
Für Kinder müssen die Botschaften einfach sein, darum habe ich die Rose als eigennützig und eingebildet dargestellt. Spinnen mögen Kinder meist nicht, darum zeigt sich Otilie nicht als gefrässiges Monster, sondern weise und menschlich. Sie ist von der Freundschaft beeindruckt und gibt ihr Opfer frei. Dass sie Käfer bitter findet, hab ich zum Schutz der Kinder erfunden. Sie gewinnt halt an Symphatie, wenn sie Käfer nicht isst. Die Rose hat das beobachtet und nutzt darum Pünktchen aus. Es war mir wichtig, da Handlungsspielraum zu lassen, weil ich den Kindern nicht nur vorlese, ich führe Literaturgespräche. Das ist wichtig. Kinder haben oft eigene Vorstellungen, es gibt also mehrere Möglichkeiten, warum sich meine Figuren so oder so verhalten. Für Erwachsene vielleicht schwer, Kinder haben noch mehr Phantasie. Ich möchte das mal ausprobieren und schauen, was da von den Kleinen kommt. Meine Testleserin jedenfalls zeigte sich sehr erleichtert, dass die Spinne keine Käfer frisst :-D und es ein Happyend gibt.
Es ist sicher schwer, Kindergeschichten hier im Forum zu testen. Vielleicht schaffe ich bald wieder was für Erwachsene zu schreiben.
Mal gucken, was noch so an Input kommt :lol:

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de